**Fragebogen B**

Erklärung über Unterstützungsmöglichkeiten zur Bewältigung von Auswirkungen der Coronavirus-Krise gem. § 1 Absatz 1 des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes (SodEG)

Es wird gegenüber dem Bezirk Schwaben versichert, dass

ich / das Unternehmen / der soziale Dienstleister / die Einrichtung

(Name und Adresse des Trägers des Leistungsangebotes)

für

(Name und Adresse des Leistungsangebotes)

unter Ausschöpfung aller nach den jeweiligen Umständen zumutbaren Möglichkeiten und unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben Räumlichkeiten sowie sonstige Sachmittel in Bereichen zur Verfügung stelle/stellt, die zur Bewältigung von Folgen der Coronavirus-Krise einsetzbar und geeignet sind, Arbeitskräfte sind vorrangig im Bereich Eingliederungshilfe einzusetzen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift

 in Druckbuchstaben:

 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Es wird zudem bestätigt, dass aufgrund von Maßnahmen zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten nach dem Fünften Abschnitt des Infektionsschutzgesetzes der Betrieb, die Ausübung, die Nutzung oder die Erreichbarkeit von Angeboten unmittelbar oder mittelbar beeinträchtigt ist. Der Bestand des Unternehmens / des sozialen Dienstleisters / der Einrichtung kann nicht durch tatsächliche Zuflüsse anderer vorrangiger Mittel selbstständig gesichert werden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift

 in Druckbuchstaben:

 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronavirus-Krise kann ich / mein Unternehmen / meine Einrichtung zum Zeitpunkt der Antragsstellung zur Verfügung stellen:

Sachmittel **1**:

Personal **2**:

Räumlichkeiten **3**:

Sonstiges ⁴:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Erläuterungen zur „Einsatzpflicht soziale Dienstleister“:**

Für die Auflistung ist der Zeitpunkt der Antragsstellung ausschlaggebend. Sollten Betriebsmittel oder Personal zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung stehen, ist dies für die Ordnungsgemäßheit der Erklärung unschädlich. Soweit sich aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen keine Spielräume für Unterstützungsmöglichkeiten ergeben, ist dies ebenfalls unschädlich.

Sie sind zudem aufgerufen, Ihre Kenntnis der regionalen Nachfrage zu nutzen und Ihre Leistungen auch kommunalen Bedarfsträgern aktiv anzubieten.

**1 Welche Sachmittel können zur Verfügung gestellt werden?**

Unter Sachmittel fallen alle Gegenstände, die sich in Ihrem Besitz befinden und die unmittelbar oder mittelbar zur Bewältigung von Auswirkungen der Coronavirus-Krise benötigt werden könnten. Das können z. B. Pflegebetten, Atemschutzmasken, Beatmungsgeräte, IT-Technik oder Fahrzeuge sein. Aber auch Erntegeräte oder sonstige Geräte die für die Daseinsfürsorge in Betracht kommen. Sollten sich diese Gegenstände nicht in Ihrem Eigentum, sondern lediglich in Ihrem Besitz befinden, bitten wir dies entsprechend zu vermerken.

**2** **Personal**

Personal ist vorrangig im Bereich Eingliederungshilfe einzusetzen

**3Welche Räumlichkeiten können zur Verfügung gestellt werden?**

Es werden vor allem Räumlichkeiten benötigt, die zur Aufnahme von Patient\*innen aus den Krankenhäusern geeignet sind. Daneben kommen auch Räumlichkeiten in Betracht, die zur vorübergehenden Nutzung von z.B. Beratungsstellen oder als Anlaufstellen für Schnelltests genutzt werden können. Aber auch Räumlichkeiten, die sich zur Lagerung eignen und Büros können gelistet werden. Sind diese Räumlichkeiten lediglich angemietet, bitten wir dies entsprechend zu vermerken.

⁴ **Sonstiges:**

Bitte listen Sie nachfolgend sonstige Betriebsmittel auf, welche aus Ihrer Sicht zudem zur Bewältigung von Auswirkungen der Coronavirus-Krise zur Verfügung gestellt werden könnten.

**Bestätigung der Inanspruchnahme anderer Leistungen:**

Wir bestätigen, dass wir öffentliche und private (Versicherungen), Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen (insbesondere Kurzarbeitergeld bei [Teil-] Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc,) beantragt haben und in Anspruch nehmen werden. Diese werden dem Bezirk nachträglich gut gebracht.

Dabei handelt es sich um folgende Leistungen:

1. Leistungen einer Betriebsausfallversicherung:

Beantragt: [ ]  ja [ ]  nein, wenn nein, warum nicht:

1. Leistungen einer sonstigen Versicherung:

Beantragt: [ ]  ja [ ]  nein, wenn nein, warum nicht:

1. Leistungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG):

Beantragt: [ ]  ja [ ]  nein, wenn nein, warum nicht:

1. Kurzarbeitergeld:

Beantragt: [ ]  ja [ ]  nein, wenn nein, warum nicht:

1. Sonstiges:

Beantragt: [ ]  ja [ ]  nein, wenn nein, warum nicht:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift

 in Druckbuchstaben:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_